

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel  
und Gewerbe. 1813-1815**

**1813**

85 (23.10.1813)

Müller  
Oktober  
Garten-  
liebhaber  
um 2  
br. will  
auf dem  
verstei-  
Stal-  
dengas,  
Gemüs-  
er,  
bei der  
nd,  
l,  
eite,  
de.  
en festen  
eben sich  
an ihn  
oderer  
hiehaer  
Nuzin,  
1 E.  
Toch,

**L a h r e r**  
**Intelligenz = und Wochen = Blatt**  
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



85.

S a m s t a g,

den 23ten Oktbr. 1813.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Lahr, den 21ten Oktober 1813.

Gestern Vormittags ungefähr 10 Minuten nach 11 Uhr ereignete sich in unserer Atmosphäre eine merkwürdige Naturbegebenheit, für welche aber nur der Sinn unseres Gehörs Empfänglichkeit hatte. Bei strahlender Sonne und ziemlich heiterm Himmel vernahmen wir im Felde ein donnerähnliches Getöse, das von der östlichen Seite des Mt. Vaterberges herzukommen und ein plötzliches Gewitter anzukünden schien. Es zeigten sich aber keine Wolken, und der Ton war von dem wellenförmig stärker und schwächer rollenden Donner sehr verschieden, und ganz mit einem auf vielen Trommeln anhaltend geschlagenen Wirbel, den man sich aber im Donnerbas denken muß, zu vergleichen. Viele Unkundige glaubten wirklich, es sey der Wiederhall von Trommeln. Dieses Getöse dauerte ungefähr 2 Minuten lang; der Ton wurde stufenweise immer schwächer, und bald nach seinem Verstummen überzog sich der Himmel mit Wolken, die aber nach einigen Stunden durch die Kraft der Sonne wieder zertheilt wurden. Der Ton war intensiv nicht sehr stark, wurde jedoch an mehreren beträchtlich von einander entfernten Orten, z. B. bei Sulz, im Ried, und wie mich heute Reisende versicherten, auch in Kehl und weiter unten im Hanauischen, stets aber nach östlicher Richtung, in gleicher Stärke vernommen.

Da man ein solches trommelndes Getöse sehr leicht im Kleinen nachmachen kann, wenn man nämlich Wasserstoffgas durch eine lange irdene Pfeife strömen läßt, solches am Ende der Röhre entzündet, in einen umgekehrten Glasfloben mit langem Halse schiebt, und darin verbrennen läßt, wobei sich Wasser erzeugt; so schließe ich auch hier auf Wasserbildung (als Folge einer unbekanntem Naturwirkung), was sich durch die bald darauf erfolgte Trübung der Atmosphäre zu beweisen scheint. Und da, nach allen Berichten, dieses Getöse an allen, selbst sehr entfernten Orten, zu gleicher Zeit und in gleicher Stärke gehört worden; so glaube ich, daß dieser elektrisch-chemische Naturprozeß in beträchtlicher Höhe über der Region der Gewitter statt gehabt haben müsse.

So eben erfahren wir, daß dieselbe Beobachtung, um eben diese Zeit, auch im Würtembergischen auf den Feldern des Schwarzwaldes gemacht worden ist. Das Getöse soll sehr stark gewesen seyn, wenn es der Schrecken nicht vergrößert hat.

Wahrscheinlich erhalten wir noch aus entferntern Gegenden Nachricht von dieser Naturbegebenheit, und könnten alsdann vielleicht, durch Vergleichung der Lage der Orte mit der Differenz der Zeit, Dauer und Stärke des Tones, den Zenith derselben bestimmen.

G. F. S.

### Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Kriegssteuer-Rückstände betreffend.] Den zweiten Termin der außerordentlichen Kriegssteuern, der mit dem Ende des vorigen Monats verfallen war, haben alle Bewohner des Distrikts der Ober-Einnahmerei Lahr, mit Einschluß der Stadt Ettenheim, fast ganz abgeführt. Bloß von der Stadt Lahr ist auf diesen Termin fast noch nichts eingegangen. Da höhere Befehle die schleunige Beireibung der Rückstände gemessenst anbefehlen, so fordert man die im Rückstände sich befindliche Einwohner der hiesigen Stadt hiemit ernstlich und dringend auf, ihre Schuldigkeit längstens binnen 8 Tagen zu bezahlen, und bemerkt dabei, daß man sehr ungern sich genöthigt sehen wird, nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins Zwangsmittel ein-treten zu lassen.

Lahr den 18. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Frhr. v. Liebenstein.

[Das Schlachten der Kälber betreffend.] Die bereits in dem Wochenblatt vom 20. Febr. 1811 No. 15. publicirte Verordnung in diesem Betreff, welche nach geschעהer Anzeige bisher nicht beobachtet worden, wird in allen ihren Theilen, ausgenommen, daß die Kälber statt 24 nur 15 Tage alt zu seyn brauchen, mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die auf eine oder die andere Art dawider handelnden Personen unnach-sichtlich mit den darin bestimmten Strafen auf geschעהene Anzeige belegt werden sollen.

Lahr den 19. Oktbr. 1813.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Schulden-Liquidation.] Zum Behufe der Johann Winterhalter'schen Verlassenschafts-Auseinandersetzung werden alle diejenigen, welche in die genannte Masse etwas schulden oder zu fordern haben, andurch aufgefordert, sich unter Darlegung der Urkunden auf Dienstag den 26. d. M. bei unterzeichneter Stelle einzufinden.

Ettenheim am 16. Oktober 1813.

Großherzogl. Amts-Revisionat.  
Sartori.

1. [Steigerung.] Johann Nepomuk Napp, eheworiger Bierwirth zu Elzach, hat sich entschlossen, sein mitten in der Stadt Elzach gelegenes, zweistöckig erbautes, mit dem Krämerrecht verse-

henes Haus, worin zu einem Weinslager drei brauch-bar gewölbte und ein Gemüß-Keller angelegt sind, samt einer Nebenschener und Stallung und zwei Gärten an den Meißbierenden verkaufen zu lassen. Die Versteigerung wird Dienstag den 2. Novbr. Nachmittags 2 Uhr zu Elzach im Ochsen vorge-nommen werden, wo sich die Liebhaber einzufinden und die Kaufbedingnisse vernehmen mögen.

Lahr den 18. Oktbr. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Frhr. v. Liebenstein.

1. [Steigerung.] Am Mittwoch den 27ten dies und die darauf folgenden Tage wird in der Be-hausung des in die Gant gefallenen hiesigen Han-delsmann Joseph Anton Kleyle's dessen Waa-renlager öffentlich gegen baare Bezahlung verstei-gert werden. Dasselbe besteht in verschiedenen Lü-chern, Biber, Multum, Flanell, Taffet, Pers, Siamois, Nanquinet, Land-Serge, Galgas, Band, Seiden, Schnupf- und Rauch-Tabak, Knöpfe u. s. w.

Haslach den 16. Oktbr. 1813.

Großherzogl. Amts-Revisionat.

2. [Steigerungen.] Gegen Nachbenannte wurde der Gant erkannt und zur definitiven Versteigerung derselben Hofgüter vom Großherzogl. Amtsreviso-rat Gengenbach folgende Tage bestimmt:

Des Jakob Van, Bürgers u. Bauers im Ochsen-bach, Haus, Hof und Güter, Sonntags Nach-mittags den 17ten d. M.

Des Andreas Kaufeisen, Bürgers und Tag-löhners daselbst, Haus, Hof und Güter, Sonntag Nachmittags den 24ten dieses; und

Des Philipp Huber, sogenannten Winderckers, Bauers im Reichenbach, Hofgut, Sonntag Nach-mittags den 31. dieses.

Dieses wird hiemit mit dem Anhang öffentlich be-kannt, daß die Kaufbedingnisse an den Steigerungs-Tagen bekannt gemacht werden, die Steigerungs-lustigen aber die erforderlichen Befähigungs-Ur-kunden mitzubringen und an den betreffenden Or-ten sich selbst einzufinden haben.

Lahr am 15. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

2  
Nov  
hies  
gen  
181  
steig  
1  
2  
1  
2  
1  
4  
Lahr  
1.  
laub  
nann  
in d  
seyn  
liger  
einla  
2.  
will  
haus  
öffem  
3.  
we w  
für  
und  
2  
4  
4.  
Sand

2. [Steigerung.] Fahr. Dienstags den 2ten Novemb. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus unter annehml. Bedingungen aus der Verlassenschaft des verstorbenen Tagelöhner Georg Müller dahier zu Eigenthum versteigert:

10 3/4 Ath. Haus und Scheuer auf der Allee in der Rappenvorstadt,

2 Cr. 43 Ath. Acker in der Wasserklamm,

1 Cr. 5 Ath. Neben u. Geländ im Schmelzlesthäl,  
— 60 1/2 Ath. Acker hinten am Altenberg,

2 Cr. 9 Ath. Acker am Merzengäßle,

1 Cr. 39 Ath. Garten in den Hofenmatten,

4 Cr. 10 Ath. Acker u. Neben auf dem Samuel.

Lahr am 16. Oktober 1813.

Großherzogliches Revisorat.

2. [Pacht.] Das Wirthshaus zum König mit der Bäckerei des ledigen Kristian Bucherer wird Montag den 25. dies Nachmittags 5 Uhr auf hiesigem Rathhaus von Martini 1813 an auf 6 Jahre verpachtet.

Lahr am 19. Oktober 1813.

Großherzogliches Revisorat.

[Bekanntmachung.] Gemäß verechlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts soll die Beleuchtung der Stadt am Montag den 25ten dieses Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lahr den 22. Oktbr. 1813. Stadtrath dahier.

Fischer.

### Bekanntmachungen.

1. [Bekanntmachung.] Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wird Sonntag den 7. Novbr. die sogenannte Kirchweibe in Weissenheim gehalten, und in den beiden dortigen Wirthshäusern Tanzmusik seyn, wozu man unter Versicherung guter und billiger Bedienung ein verechliches Publikum höflichst einladet.

2. [Steigerung.] Friedr. Weiser der Schlosser will Montags den 25. Oktober auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum, in 3 Terminen zahlbar, öffentlich versteigern lassen:

4 Cr. Neben u. Geländ in der Wasserklamm,

3 Cr. Acker im Schiefraim,

1 1/2 Cr. Acker im vordern Hagendorn.

3. [Güter-Versteigerung.] Joseph Hecht's Witwe will folgende Güterstücke auf den 25ten dieses für ein Eigenthum öffentlich versteigern lassen, und kann auch aus der Hand verkauft werden.

2 Cr. 52 Ath. Ackerland in zwei Abtheilungen zu Hausplätzen auf d. Schadlohn,

2 — 12 — Acker oben an Benzenthal,

— — 53 — Acker im Hofenmattenfeld,

4 — 42 — Neben und Geländ vornen im Klostern.

4. [Steigerung.] Montags den 25. Oktbr. will Handelsmann Joh. Ludw. Huber allhier auf dem

Rathhaus zu annehml. Bedingungen versteigern lassen:

— 7 1/2 Ath. eine halbe Scheuer mit Stallung u. Dungplatz a. d. Judengäß,

2 Cr. 16 Ath. 84 Schuh Baum- und Gemüsgarten beim Rappenthor,

— 72 — Acker hinter der Stadt,

— 79 — — im Weyergarten bei der Klostermühle,

1 — 76 — — im Brunnertsgrund,

1 — 51 — — im Käbnergäßchen,

1 — 38 — — auf der obern Breite,

4 — 46 — — an der langen Halde.

Liebhaber, welche der Steigerung einen festen Kauf aus der Hand vorziehen sollten, belieben sich sowohl der Preise als Bedingnisse halber an ihn selbst zu wenden.

[Logis-Veränderung.] Profurator Mahler benachrichtigt hiemit das verechliche Publikum, daß er seine Wohnung verändert und wieder im Blumenhof wohnt.

2. [Wohnung zu verleh. u. Besserung zu verkauf.] Christian Deutsch der Säckler hat einen Haufen gute Besserung zu verkaufen. Bei demselben ist auch eine Wohnung zu verlehnen.

[Bücher-Anzeige.] Bei Ausgeber dieses ist zu haben:

Kolb's, J. B. von, Historisch-statistisch-topographisches Lexikon von dem Großherzogthum Baden. Enthaltend in alphabetischer Ordnung eine vollständige Beschreibung aller Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Klöster ic. des Großherzogthums Baden, nebst Anzeige ihrer Lage, Entfernung, vormaligen und jetzigen Beschaffenheit, und aller ihrer Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Erster Band. 5 fl. 24 fr.

Ausführliches alphabetisches Hauptregister über alle Gesetze und Landesverordnungen in den Großherzoglich Badischen Regierungsblättern, von deren ersten Erscheinung 1803 an bis Neujahr 1811. 2 fl. 12 fr.

3. [Wohnungen zu verlehnen.] Säcklermeister Schneibels Wohnung der mittlere Stock ist von Weihnachten an auf vier Jahre zu verlehnen; auch ist das hintere Haus in der ehemaligen Bahlinger'schen Behausung zu verlehnen, und kann ebenfalls auf kommende Weihnachten bezogen werden. Liebhaber können sich wenden an

Jakob Heinrich Eimer.

3. [Holz.] Friedrich Willet hat 10 bis 12 Klafter Buchenholz zu verkaufen.

3. [Wohnung zu verlehnen.] Karl Bucherer zum rothen Haus hat eine Wohnung im obern Stock, welche gegenwärtig Herr Curator Müller im Besitz hat, auf Weihnachten zu verlehnen.

3. [Anerbieten.] Georg Zahler der Weber, auf dem Schloßplatz, bietet seine Dienste zum Krauteinschneiden an.

3. [Anerbieten.] Auf meiner Brücken-Waage kann Jedermann Heu, Tabak, Hanf, Steinkohlen und andere Wägen gegen 3 fr. Waaggeld pr. Zentner abwiegen; das Rückwiegen der leeren Wägen ist frei.

Auch sind bei mir mehrere große Waagballen samt Seiler und Schaalen, so wie beiläufig 20 Zentner gefochten Gewicht zu verkaufen.

E. Trampler.

3. [Klavier zu verkaufen.] Das aus der Verlassenschaft des Handelsmann Wunderlich's

annoch] vorräthige Klavier mit einer Orgel ist aus der Hand zu verkaufen, und kann Herr Schullehrer Baum nähere Nachricht deshalb geben.

Die Pfleger der Wunderlich'schen Kinder.

Bei Ausgeber dieses J. H. Geiger ist angekommen und um beigelegte Preise zu haben:

Landkarten.

Duswald (M.) Post- und Reisekarte der Rheinischen Bundesstaaten südlicher Theil. 54 fr.

Hand-Atlas (neuer) für Zeitungslieber; auch unter dem Titel: Neuer Hand-Atlas für den Privat- und Schulgebrauch, nach den besten Hilfsmitteln und mit steter Rücksicht auf die neuesten politischen Ereignisse entworfen. quer 4. br. 4 fl. 8 fr.

Hammer (C. F.) Carte d'Espagne et de Portugal, d'après Mentelle et Chanlaire, de Laborde et autres.

Knittel (J. E.) Neueste Postkarte von Deutschland und dessen angrenzenden Ländern. 1 fl.

Auf Leinwand gezogen mit einem Postbuch 3 fl.

Auf Battist-Mouffelin 4 fl.

— — Der Kriegs-Schauplatz in 2 großen Blättern. In Futteral 4 fl.

Hievon ist jedes Blatt auch einzeln für 2 fl. 15 fr. zu haben.

— — Neue militairische Situations- und Postkarte von West-Rußland. 2 fl. 15 fr.

— — Neue militairische Situations- und Postkarte von Ungarn und Siebenbürgen. 2 fl. 15 fr.

Streit (J. W.) Karte von Amerika nach Olmédilla, Arrowsmith, Arara und andern guten Quellen. 45 fr.

— — Karte von Europa nach den besten Hilfsmitteln und mehr als 600 der sichersten Ortsbestimmungen entworfen. 45 fr.

Kalender-Anzeige.

Der Lehrer hinkende Bote 1814 hat die Presse verlassen und ist à 8 fr. pr. Stück zu haben, so wie auch der Rheinländische Hausfreund à 6 fr. pr. Stück.

J

entfa  
erka  
Grat  
len  
gen/  
mal  
jung  
seine  
zu to  
ter f  
geda  
Sch  
nich  
zu v  
ernst  
bello  
-Kei  
kung  
blät  
mer  
Nach  
nach  
nen  
zurü  
Tod  
über  
sagt  
Sch